

Die Bibliothekssignatur als Schlüssel zur Ausleihe

Recherchieren in Bibliothekskatalogen ist kein Selbstzweck, sondern dient der Benutzung bzw. Ausleihe von Büchern nach entsprechender [Anmeldung](#), deren erste Schritte auch bei Erstanmeldung von Minderjährigen ebenfalls von zu Hause aus erfolgen können.

Inwiefern die Benutzung bzw. Ausleihe der gewünschten Bücher zur Zeit jedoch tatsächlich möglich ist, erfahren Sie aus den entsprechenden Bestandsangaben zu den unterschiedlichen Exemplaren eines Buches, wobei Besonderheiten beachtet werden müssen:

Da die Unibibliothek Duisburg-Essen aus den **Zweigstellen** Duisburg und Essen besteht, können Sie ein *Exemplar*, das sich in der Duisburger Zweigstelle befindet, nur dort und nicht in Essen ausleihen.

Wenn es dem Status des „Präsenzbestands“ entspricht, können Sie es ebenfalls nicht mit nach Hause nehmen, sondern nur in der entsprechenden Zweigstelle selbst nutzen.

„Semesterapparat“ bedeutet, dass das jeweilige Exemplar im laufenden Semester nicht ausgeliehen wird, weil es im Rahmen einer Lehrveranstaltung von vielen Studierenden genutzt wird. Wo sich der jeweilige „Semesterapparat“ befindet, in dem es eingesehen werden kann, erfahren Sie wie vieles andere bei der Bibliotheksinformation.

- Exemplare, die sich im „Ausleihbestand“ befinden, können Sie auch nur dann mit nach Hause nehmen, wenn sie weder entliehen noch vorbestellt sind. Achten Sie also auf die entsprechenden Informationen zum Bestand und bestellen Sie genau die Exemplare der jeweiligen Zweigstelle, die zur Zeit ausgeliehen werden können. Das soll im Folgenden geübt werden.

Um das zu üben, recherchieren Sie zu den folgenden Angaben nur die Signaturen von Buchexemplaren, die Sie zur Zeit aus der Essener Zweigstelle tatsächlich ausleihen d.h. mit nach Hause nehmen können.

1. Die letzte Auflage der Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts von Eric Hobsbawm.
2. Einen in der „Sammlung Metzler“ erschienenen Band über Kleist. (Nutzen Sie wieder die Möglichkeit erweiterter Suche.)
3. Ein Taschenbuch über die Mythen des Alltags. (1. Auflage)
4. Eine im Jahre 2001 erschienene Geschichte der Medien von Jochen Hörisch.